



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

David Hilbert, Gesammelte Abhandlungen.

Dritter Band: **Analysis. — Grundlagen der Mathematik. — Physik. — Verschiedenes. Nebst einer Lebensgeschichte.** Mit 12 Abbildungen. 1935. VII, 435 Seiten Gr.-8°. Gew. 830 g. RM 45.—

Mit dem vorliegendem dritten Band liegt das Werk David Hilberts in seinen Abhandlungen geschlossen vor.

Dieser Band enthält neben wichtigen rein mathematischen Arbeiten Untersuchungen über die Grundlagen der Mathematik und Physik, die von allgemein philosophischem Interesse sind.

Den Abschluß des Bandes bildet eine kurze Biographie aus der Feder eines seiner Schüler, Professor Blumenthal-Aachen.

Erster Band: Zahlentheorie, erschien am 29. 4. 1932.

Zweiter Band: Algebra. Invariantentheorie. Geometrie, am 29. 7. 1933.

Interessenten: Die Mathematiker der ganzen Welt, ihre Institute und Bibliotheken, für den neuen Band auch die Philosophen und Physiker.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Die Mitglieder der Deutschen Mathematiker-Vereinigung erhalten vertragsgemäß „Hilbert, Gesammelte Abhandlungen“ zu einem Vorzugspreis auch durch den Buchhandel.

Klänge und Geräusche. Methoden und Ergebnisse der Klangforschung. — Schallwahrnehmung. — Grundlegende Fragen der Klangübertragung. —

Von Dr. phil. Ferdinand Trendelenburg, Abteilungsleiter im Forschungslaboratorium der Siemens-Werke, a. o. Professor an der Universität Berlin. Mit 154 Abbildungen. 1935. VIII, 235 Seiten Gr.-8°. Gew. 475 g; geb. Gew. 640 g. RM 24.—; geb. RM 25.80

Das vorliegende Werk beschränkt sich nicht darauf, eine Physik der Schallerscheinungen zu entwerfen, sondern berücksichtigt die zahlreichen Beziehungen zu anderen Wissenszweigen. Das stete Hinübergreifen in andere Bezirke, insbesondere in die Physiologie und Psychologie, bildet einen besonderen Reiz bei der Bearbeitung von Fragen der physikalischen Klangforschung.

Zu den rein wissenschaftlichen Anwendungen der Klangforschungsergebnisse treten in neuerer Zeit zahlreiche technische Anwendungen, wobei die Technik ihrerseits hier Mittel geschaffen hat, bisher ungelöste Probleme zu klären; es sei an die Einführung der Verstärkerröhre erinnert. Fernsprechtechnik, Rundfunk- und Tonfilmtechnik stellen neue Aufgaben und Anforderungen. Auch das Gebiet der Lärminderung sei als Aufgabe der Zukunft erwähnt.

Interessenten: Physiker, Ingenieure, insbesondere Elektroingenieure der Schwachstromindustrie, Physiologen, Otologen, Psychologen, Dozenten und Studierende an Musikhochschulen, Musikinstrumenten-, Elektro- und Radioindustrie.

Ergebnisse der exakten Naturwissenschaften. Herausgegeben von der Schriftleitung der „Naturwissenschaften“.

Vierzehnter Band. Mit 125 Abbildungen. 1935. III, 273 Seiten Gr.-8°. Gew. 535 g; geb. Gew. 635 g. RM 22.—; geb. RM 23.40

Der Band wurde am 27. 9. 1935 zur Fortsetzung versandt.

Weitere Interessenten: In erster Linie die Abonnenten der „Naturwissenschaften“, die die „Ergebnisse“ zu einem um 10% ermäßigten Vorzugspreis erhalten, auf den dem Buchhandel der übliche Rabatt gewährt wird.

Ferner Physiker, Astrophysiker, physikalische Chemiker, Mathematiker, Elektroingenieure, die Institute und Laboratorien der Hochschulen, der Materialprüfungsämter, der Industrie.

Monographien aus dem Gesamtgebiet der Neurologie und Psychiatrie.

Herausgegeben von O. Foerster, Breslau und E. Rüdin, München.

Heft 61: **Studien über Vererbung und Entstehung geistiger Störungen.** Herausgegeben von Ernst Rüdin, München.

V. **Erbanlage und Verbrechen.** Charakterologische und psychiatrische Sippenuntersuchungen. Von Friedr. Stumpfl, Kaiser Wilhelm-Institut für Genealogie und Demographie der deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München. Mit 18 Abbildungen. 1935. VI, 302 Seiten Gr.-8°. Gew. 690 g. RM 28.—

Einer Gruppe von Schwerverbrechern wird eine Gruppe von Leichtverbrechern gegenübergestellt, und an beiden werden mittels Familienforschung die psychischen und biologischen Ursprünge des Verbrechens herausgearbeitet.

Interessenten: Alle Abnehmer der früheren Bände der Monographien und der Studien, also im wesentlichen die Neurologen und Psychiater, dazu speziell: Vererbungsforscher, Hygieniker, Kriminalisten und Kriminalpsychologen.

Die Abonnenten der „Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ und des „Zentralblattes für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ erhalten einen um 10% ermäßigten Vorzugspreis, auf den dem Buchhandel der übliche Rabatt gewährt wird.

Nährböden und Farben in der Bakteriologie.

Ein Grundriß der Klinisch-bakteriologischen Technik. Von Martin Attz, med. techn. Assistent am Hygienischen Institut der Universität Königsberg i. Pr. und H. Otto Hettche, Dr. phil. et med., Dozent am Hygienischen Institut der Universität München. Mit 24 Abbildungen. 1935. IV, 187 Seiten 8°. Gew. 285 g. RM 6.60

Das vorliegende Werk soll auch demjenigen, der nicht die Möglichkeit der eingehenden Ausbildung hat, die Vertiefung seiner Kenntnisse in Theorie und Praxis vermitteln. Es wurde Wert darauf gelegt, die Darstellung so einfach zu halten, daß sie auch von Anfängern (z. B. in Schulen für technische Assistentinnen) verstanden wird.

Interessenten: Alle bakteriologischen Laboratorien der medizinischen, biologischen und landwirtschaftlichen Institute, Untersuchungsämter, pharmazeutische Laboratorien, Schulen für technische Assistentinnen.

Grundriß der Geschichte der deutschen Pharmazie.

Von Dr. phil. A. Adlung, Oberstabsapotheker a. D., Oberregierungsrat und Mitglied des Reichsgesundheitsamtes und Dr. sc. nat. G. Urdang, Apotheker, korr. Mitgl. d. Ges. f. Geschichte d. Pharm., korr. Mitgl. d. österr. Pharm.-Ges., Honorary member of the Americ. Pharm. Assoc. Herausgegeben auf Veranlassung der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie mit Unterstützung durch Die Deutsche Apothekerschaft. 1935. VIII, 647 Seiten Gr.-8°. Gew. 1350 g. Geb. RM 28.—

Der gesamte Stoff ist in seine einzelnen Sach- und Problem-Kreise aufgeteilt. Die großen Zusammenhänge treten dabei klar zutage und werden in einem den Schluß des Textteils bildenden Kapitel noch besonders aufgezeigt. Auf genaue und umfassende Sach- und Personenverzeichnisse ist besonderer Wert gelegt worden.

Die Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie haben den Grundriß als Vereinsgabe erhalten.

Interessenten: Apotheker sowie Kultur-, Literatur- und Medicohistoriker.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Mitte November 1935.



JULIUS SPRINGER